Tennwil

Schulort:	Tennwil	Kanton 1799:	Aargau	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
		Distrikt 1799:	Lenzburg	Kanton 2015:	Aargau
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:	Tennwil	Gemeinde 2015:	Meisterschwanden
		Kirchgemeinde 1799:	Seengen		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 254
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2101: Tennwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/2101].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Tennwil (Niedere Schule, reformiert)

VII.te *Schule, zu dennweil.*

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	*dennweil,* das kein eigenes Schülhaus hat, ist ein kleines dorf, das aber eine eigene Gemeine und agentschafft ausmacht, von 218. Einwohnern; Kirchspiel Seengen; distrikt Lenzburg; Kanton Argau.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die Entfernung von der Schule zu Meisterschwanden ist 1/4. Stund. — von der zu Fahrwangen 1/2 Stund — und eben so weit von der zu Seengen. bey dem dorf sind keine abgelegene Haüser oder Höfe.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	die Entfernung von der Schule zu Meisterschwanden ist 1/4. Stund. — von der zu Fahrwangen 1/2 Stund — und eben so weit von der zu Seengen. bey dem dorf sind keine abgelegene Haüser oder Höfe.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	*wie bey Seengen.*
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	der Schulmeister wurde, auf gleiche weise, wie Seengen, von der Herrschafft Hallweil bestellt.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	
III.11.b	Wie heißt er?	der Schulmeister ist *Jacob Fischer,* von dennweil, 23. Jahre alt, noch ledig: hält sich in seines Vaters Hause auf. {haltet 4. Jahre Schule.} und da er ein wahrer Schönschreiber ist, so beschäfftiget er sich neben der Schule, und den Sommer hindurch meistens mit *copiren,* womit er genug zuthun hat. daneben ist er *dermal agent.*
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	dermal besuchen 52. Kinder die Schule. nemlich 27. Knaben und 25. Mädchen. welche auch die Sommer Schule an dem bestimmten {halben} Tag besuchen.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Kein Schulfond und kein Schulgeld.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Kein Schulfond und kein Schulgeld.
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	die Gemeine hat kein Schulhaus. der ledige Schulmeister hielte die Schule bis her in seines Vaters Hause, der von der ~~g~~ Gemeine keinen Stuben zins dafür empfangt. da er ein wohlhabender baur, und eine starke Haushaltung, welche durch die Schulhaltung den winter hindurch sehr an der arbeit versaumt wird so wollte er schon zween winter den Plaz versagen; liese sich aber bisher durch gute worte noch ergwinnen; allein ich fürchte, dieser winter werde der lezte gewesen seyn. — woraus denn grose Verlegenheit entstehen wird,
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	a). weil im ganzen dörfgen keine Stube zufinden.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	b). weil das sonst arme dörfgen, ohne Gemein-Gut, einen eigenen bau nur aus sich zubestreiten, nicht vermögend seyn wird. c) weil sie nicht *einen* Stumpen bauholz in der Gemeine haben.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	d). weil die Gemeine durch die Revolution derjenigen beträchtlichen beysteüren manglen mus, die sonst von dem ehmaligen Stand Zürich, als *Decimator,* von dem ehemaligen Stand Bern, als Landes Herren, und von Hallweil als Herrschafft zu empfangen gehabt häten. e) weil die Kinder in keine benachbarte Schule können geschikt werden, da dieselben nur gar zu sehr mit eigenen Kindern vollgeprofft sind.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	der Schulmeister empfangt eine Karreten, oder kleinen wagen voll Scheiter Holz und Stauden zusammen, für die ganze winterfeürung der Stube.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	die besoldung des Schulmeisters ist,
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	von der Kirche 12 1/2. Gulden an Gelt, und 5. viertel Bodenzins Kernen. von der Gemeine 22. Gulden.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 254
Briefkopf	VII.te *Schule, zu dennweil.*
Transkriptionsdatum	27.06.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2101BAR_B0_10001483_Nr_1423_fol_254.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Tennwil**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	659208
Geo. Länge	239833

Kanton 1799	Aargau	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Lenzburg	Kanton 2015	Aargau
Agentschaft 1799	Tennwil	Amt 2000	Lenzburg
Kirchgemeinde 1799	Seengen	Gemeinde 2015	Meisterschwanden
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Tennwil (ID: 2813)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		27
Mädchen		25
Kinder		
Kinder pro Jahr	52	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5129)

Name:	Fischer
Vorname:	Jacob

Weitere Informationen

Alter:	23
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	ledig
Hat er eine Familie?	Nein
Anzahl Kinder:	1
Weitere Verrichtungen?	Ja

Herkunft:	Tennwil
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	4 Jahren
Lehrer seit:	4 Jahren
Erstberuf:	Keine Angaben
Zusatzberuf:	Schreiber Agent/Verwalter